

**„Maria, Dir, die du unser FIAT besitzt, ist es gegeben, unser Leid und das große Elend des in die Sünde gefallenen Menschen verstehen zu können.**

**Und als unserer Sekretärin wollen Wir dir daher unsere Geheimnisse enthüllen und in deine Hände das Zepter der Befehlsgewalt legen.“**

Die Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens -Tag 7

Luisa Piccarreta

Als ich das Reich des Göttlichen Willens in Besitz nahm, waren seine Schritte in mir vollendet, und sein ganzes, vollständiges und vollkommenes Leben begann in meiner Seele.

***O, in welch göttliche Höhen erhob mich der Allerhöchste!***

Die Himmel konnten mich weder erreichen noch einschließen.

Das Licht der Sonne war klein gegenüber meinem Licht.

Kein geschaffenes Wesen kam mir gleich.

Ich überquerte die göttlichen Meere, als wären sie mein.

Der Himmlische Vater, der Sohn und der Heilige Geist seufzten danach, mich in ihre Arme zu schließen, um sich ihrer kleinen Tochter zu erfreuen.

Und welches Glück empfanden sie, als ich sie liebte und ihre höchste Heiligkeit anbetete!

Meine Liebe, mein Gebet und meine Anbetung gingen aus dem Innersten meiner Seele hervor, aus dem Zentrum des Göttlichen Willens.

Und die Dreifaltigkeit sah, wie aus mir Wogen göttlicher Liebe, keusche Wohlgerüche, ungewohnte Freuden hervorgingen, die aus dem Inneren des Himmels kamen, die Ihr eigener Göttlicher Wille in meiner Kleinheit gebildet hatte, sodass sie nicht aufhörten zu wiederholen:

***„Ganz schön, ganz rein, ganz heilig ist unsere kleine Tochter.***

Ihre Worte sind Ketten, die uns fesseln.

Ihre Blicke sind Pfeile, die uns verwunden.

Die Schläge ihres Herzens treffen uns wie Pfeile und machen uns trunken vor Liebe....!“

Sie sahen, wie aus mir die Kraft und Macht ihres Göttlichen Willens herausströmten, die uns untrennbar machten.

Und deshalb nannten sie mich : ***„Die unbesiegbare Tochter, die auch den Sieg über unser Göttliches Wesen davontragen wird“.***

...Ergriffen vom Übermaß der Liebe zu mir, **sagte die Gottheit zu mir:**

*„Unsere geliebte Tochter, unsere Liebe hält es nicht mehr aus.*

*Sie ist am Ersticken, wenn wir dir nicht unsere Geheimnisse anvertrauen können.*

*Deshalb erwählen wir dich zu unserer treuen Sekretärin.*

*Dir wollen wir unsere Leiden und unsere Dekrete anvertrauen.*

***Um jeden Preis wollen wir den Menschen retten.***

*Siehe, wie er dem Abgrund entgegengeht.*

*Sein rebellischer Wille zieht ihn ständig zum Bösen.*

*Ohne das Leben, die Kraft und die Stütze unseres Göttlichen Willens*

*-ist er vom Weg seines Schöpfers abgeirrt und*

*-geht kriechend auf der Erde dahin, schwach, krank, und voller Laster.*

***„ Wie schmerzt Uns das Los des Menschen!“***

SG- Der Göttliche Wille

*Es gibt keine anderen Mittelwege noch andere Auswege, um den Menschen zu retten,  
als dass das Ewige Wort hinuntersteige,  
-seine menschliche Hülle annehme,  
-sein Elend, seine Sünden auf sich nehme,  
-sich mit ihm verbrüdere,  
-ihn durch Pfade der Liebe und unerhörte Leiden gewinne,  
um ihn mit so viel Vertrauen wieder in unsere väterliche Arme zurückzubringen.*

**O wie schmerzt uns das Los des Menschen!**

*Unser Schmerz ist groß. Und wir konnten ihn niemandem anvertrauen.*

*Da der Göttliche Wille nicht in ihnen herrscht, konnten sie weder unser Leid, noch das große Elend des in die Sünde gefallenen Menschen begreifen.*

**Dir, die du unser FIAT besitzt, ist es gegeben, dies verstehen zu können.**

Und als unserer Sekretärin wollen wir dir daher **unsere Geheimnisse enthüllen und in deine Hände das Zepter der Befehlsgewalt legen**,  
damit

*-du über alles herrschst und gebietest, und  
-deine Herrschaft Gott und die Menschen bezwingst, indem du sie uns als Kinder zurückbringst, von deinem mütterlichen Herzen wiederhergestellt.“*

Wer kann dir sagen, liebes Kind, was mein Herz empfand nach dieser göttlichen Ansprache?

Es öffnete sich in mir eine Ader intensiven Schmerzes.

Und ich nahm mir vor, auch auf Kosten meines Lebens,

**-Gott und die Menschen zu bezwingen und sie zusammenzuführen.**

Nun, mein Kind, höre deine Mama: Ich sah dich überrascht, als ich dir die Geschichte der Besitzergreifung des Reiches des Göttlichen Willens erzählte.

Wisse, dass auch dir das gleiche Glück beschieden ist; wenn du dich entschließt, nie deinen Willen zu tun. Dann wird der Göttliche Wille seinen Himmel in deiner Seele bilden.

*Du wirst die göttliche Unzertrennlichkeit wahrnehmen.*

Dir wird das Zepter der Herrschaft

*-über dich selbst gegeben werden, über deine Leidenschaften.*

Und du wirst nicht mehr Sklave deiner selbst sein.

Denn allein der menschliche Wille

*-erlegt der armen Kreatur die Sklaverei auf,*

*-beschneidet ihr die Flügel der Liebe gegen jenen, der sie erschaffen hat,*

*-und nimmt ihr die Kraft, die Stütze und das Vertrauen, sich in die Arme ihres Himmlischen Vater zu werfen.*

Und somit kann die Kreatur weder die Geheimnisse des Vaters noch die große Liebe, mit der sie vom Vater geliebt wird, erkennen.

Deshalb lebt die Kreatur als Fremdling im Haus ihres Göttlichen Vaters.

*Welche Entfernung reißt der menschliche Wille zwischen Schöpfer und Kreatur auf!...*